

PROTOKOLL – 1. REMO-Netzwerktreffen

Datum: Donnerstag, 11.05.2017
 Beginn/Ende: 18 bis 19.30 Uhr
 Ort: Sitzungssaal, 1. OG „Alte Post“

**Regionalentwicklung
 Mittleres Oberschwaben e. V.**
 Ebersbacher Straße 4
 88361 Altshausen
 Altshausen, 11.05.2017

Teilnehmer: Martin Brölz, Brigitte Czöndör, Daniela Hohl, Jürgen Jehle, Stefanie Koch, Angela Müller, Artur Rauch, Bernd Reißmüller, Ralf Scholter, Bernhard Schultes, Christoph Schulz, Evelin Stadler, Klaus Walther

Protokollantin: Daniela Hohl

Besprechungspunkte

1. Vorstellung der laufenden Maßnahmen und Planungen
2. Fragen und Hinweise an die Geschäftsstelle und in die Runde
3. Zusammenführung der Ergebnisse und Fixierung eines Maßnahmenplans
4. Wann findet das nächste REMO-Netzwerktreffen statt? Wo? Welches Thema?

1. Vorstellung der laufenden Maßnahmen und Planungen

Zu Beginn des Treffens werden die beiden E-Autos, der Renault ZOE und der Nissan eNV200, vorgestellt – mit Einführung in die Funktionsweise und Tipps zur Handhabung.



Beispiel-Übergabe am 17.05.2017 von Bad Waldsee nach Eichstegen: was ist zu beachten?

1. Absprache zwischen den Ansprechpartnern von Bad Waldsee und Eichstegen zu Übergabeort und -zeit (i. d. R. 10 Uhr)
2. Vorbereitungen in Bad Waldsee vor der Übergabe: Fahrzeug besenrein vorbereiten, Fahrzeugschlüssel im Handschuhfach in Halterung stecken und mit der E-WALD-Schlüsselkarte abschließen
3. 3 Personen aus Eichstegen kommen nach Bad Waldsee, um die Autos abzuholen
4. Übergabegespräch zwischen den Ansprechpartnern: Übergabeprotokoll ausfüllen, Ordner übergeben, Infos zu den Autos austauschen
5. Eichstegen übernimmt die Fahrzeuge: Auto mit der E-WALD-Schlüsselkarte öffnen über Carsharing-Computer an der Windschutzscheibe (erst ab 10 Uhr möglich), Autoschlüssel aus dem Handschuhfach nehmen und losfahren

Wichtig: Vor und nach jeder Fahrt den Anfangs- und Endkilometerstand ins beiliegende Fahrtenbuch eintragen (mindestens täglich) und die Online-Umfrage ausfüllen.

Schlüsselkarte: Die E-WALD-Schlüsselkarte wird nur für das erstmalige Öffnen und das letztmalige Schließen des Autos benutzt. Während der Buchungszeit benutzen die Fahrer ganz normal den Schlüssel, der dann von Fahrer zu Fahrer weitergegeben wird.

Im Normalfall: Wird das Auto durch Mitarbeiter der Kommune genutzt, muss nichts weiter beachtet werden.

Bei Übergabe an externe Fahrer: Es muss eine Probefahrtvereinbarung ausgefüllt/unterschrieben werden (mit Sichtkontrolle des Führerscheins!). Vor der Fahrt muss das Übergabeprotokoll ausgefüllt werden. Nach der Fahrt müssen die Angaben zur Rückgabe noch ergänzt werden.

Spezialfall bei Übergabe an einen Verein: Wird das Auto an einen Verein für z. B. eine ganze Woche übergeben, muss nur ein Übergabeprotokoll ausgefüllt werden, auch wenn mehrere Fahrer damit fahren. ABER: Mit jedem Fahrer muss eine Probefahrtvereinbarung unterzeichnet werden!!

Aufladen: Entweder über eine Ladesäule mit Typ-2-Ladekabel oder über eine Haushaltssteckdose (220V) mit dem Schuko-Ladekabel. Beide Ladekabel befinden sich im Kofferraum. Zum Öffnen der Ladeklappe, die sich jeweils vorne unter dem Renault- bzw. Nissan-Label befindet, muss im Innenraum des Autos der entsprechende Knopf gedrückt werden.

Funktion der REMO-Geschäftsstelle: Frau Hohl ist die Vermittlungsperson zwischen der E-WALD-GmbH und den Kommunen. Für alle koordinativen Fragen wenden sich die Ansprechpartner der Kommunen an Frau Hohl.

Übergabeprotokolle/Probefahrtvereinbarungen: Alle ausgefüllten Formulare werden im Handbuch-Ordner gesammelt. Dieser wird von Kommune zu Kommune weitergegeben. Am letzten Buchungstag schicken Sie bitte Ihre Formulare eingescannt per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

Schaden bei Übergabe entdeckt: Übergabeprotokoll/Probefahrtvereinbarung sofort an Frau Hohl senden (eingescannt).

Schaden bei Unfall: Sofort E-WALD-24-h-Hotline kontaktieren! Wenn ein externer Fahrer im Notfall die Hilfe der E-WALD-Hotline benötigt, muss erwähnt werden, dass das Auto über die Kommune geliehen wurde.

Vertragliches: Jede Kommune hat einen Vertrag auszufüllen, mit dem die E-WALD-Schlüsselkarte übergeben wird. Diesen bitte im Original wieder an Frau Hohl zurückschicken.

Online-Umfrage: Bitte nach jeder Fahrt den Umfragebogen ausfüllen! Ziel: jeden Tag füllt 1 Fahrer die Umfrage aus. www.re-mo.org/erfahrungstour-umfrage

Zweck der Umfrage: Die Landesagentur e-mobil BW beauftragte eine projektbegleitende Studie. Es sollen konkrete Erfahrungen gesammelt werden, sowohl von den Fahrern als auch von den Gemeindeverwaltungen. Das Land Baden-Württemberg bewertet dadurch die Herangehensweise der REMO-Gemeinden als Modellvorhaben zum kommunalen Einsatz von Elektrofahrzeugen im ländlichen Raum. Die Studie wird durchgeführt von Netzwerk Oberschwaben (Bernhard Schultes) und der DHBW Ravensburg. Hauptbestandteil ist die

Online-Umfrage. Zusätzlich werden mit ausgewählten Personen Interviews geführt, um ein differenziertes Meinungsbild zu bekommen.

Erfahrungsbericht aus Bad Waldsee: Die Autos werden sehr positiv angenommen. Vorteil: Besonders für Kurzstrecken sind sie gut geeignet (z. B. im städtischen Vollzugsdienst). Aber auch im Bauhof bei voller Beladung ist das Auto noch gut nutzbar. Die Handhabung und Dauer der Ladung ist ok. Nachteil: Bei schlechtem Wetter, wenn die Heizung benutzt wird, sinkt der Ladezustand merkbar schneller.

Koordination innerhalb der Kommune: Die gesamte Koordination lief über 1 Stelle, über die Ansprechpartnerin Frau Czöndör. Hier wurde der Schlüssel deponiert und an die Fahrer ausgegeben. Vorgabe: das Auto voll aufgeladen wieder zurückzubringen. Diese Vorgehensweise hat gut funktioniert.

2. Fragen und Hinweise an die Geschäftsstelle und in die Runde

Wird die Geschäftsstelle regelmäßig die Erfahrungsberichte aus anderen Gemeinden weitergeben?

Monatlich allen Kommunen einen Bericht zusenden, wie die Autos eingesetzt wurden. Erste Einsatzszenarien wurden gesammelt:

- Botenmeisterei: Botenfahrten z. B. zu den Schulen
- Verwaltungsmitarbeiter: für Dienstfahrten innerhalb und außerhalb der Kommune
- Bauhof/Hausmeister o. ä.
- Bürgermeister: Nutzung als Dienstfahrzeug
- Familie, die Flüchtlinge unterbringt: Nutzung für Fahrten zu Schule/Einkaufen etc.
- Arbeitskreis-Asylbewerber: Nutzung für Fahrten zum Arzt etc.
- Vereine/Bürger: Nutzung tages- oder halbtagesweise zur freien Verfügung
- Ggfs. Test als Ruftaxi

Was wird mit den Autos am Wochenende gemacht?

Am Wochenende kann das Auto entweder an einen Mitarbeiter der Kommune oder an Vereine/Privatperson übergeben werden. Die Nutzung ist dann freigestellt.

Wie ist es mit dem Laden unterwegs?

Viele Ladesäulen, z. B. die in Ravensburg, haben eine Möglichkeit zur Einmal-Ladung ohne Registrierung (über Smartphone).

Für die emma-Ladesäulen, die überwiegend im Bodenseekreis aufgebaut sind, gibt es eine Ladekarte, die an jedem Fahrzeugschlüssel dran ist. Außerdem kann diese kostenlos über www.emobil-im-sueden.de beantragt werden.

Wichtig ist beim elektrisch fahren immer, vorausschauend zu planen wo die nächste Lademöglichkeit ist. Als Übersicht gibt es Webseiten mit Ladeverzeichnissen, die Links werden noch zur Verfügung gestellt.

3. Zusammenführung der Ergebnisse und Fixierung eines Maßnahmenplans

Aufgaben für REMO:

- Nach jeder Buchungszeit erhält die jeweilige Gemeinde eine E-Mail mit bitte um Rückmeldung zu Erfahrungsbericht, Vor- und Nachteilen, Einsatzgebiete und Tipps für die nächsten Gemeinden. Die Infos werden gesammelt und regelmäßig an alle Ansprechpartner weitergegeben.
- Es folgt eine E-Mail mit Links zu Webseiten mit Lademöglichkeiten-Übersichten
- Es wird ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt, das zeitnah umgesetzt wird.

Aufgaben für die Kommunen:

- Ausprobieren!

4. Wann findet das nächste REMO-Netzwerktreffen statt? Wo? Welches Thema?

Nächster Termin: Mittwoch, 12. Juli 2017, 18 Uhr in Ostrach (Sitzungssaal im Rathaus)

Nächstes Thema:

- Fördermöglichkeiten zur Anschaffung von E-Fahrzeugen und Übersicht zu Fahrzeugen, die momentan auf dem Markt sind.
- Überlegungen zur Anschaffung von Poolfahrzeugen
- Weitere interessante E-Fahrzeuge (außer Autos)?

Wenn Personen aus dem privaten Bereich oder Unternehmen Interesse an dem Thema zeigen, sind Sie herzlich zum nächsten REMO-Netzwerktreffen eingeladen!

Feedback

	😊		☹️	
Inhaltliche Diskussion	•••••	•••••	•	
Prozessgestaltung	•••••	•••••	•	
Organisation	•••••	•••••	•	
Versorgung	•••••	•••••	•	

Danke für's Dabei sein und Mitmachen!

Altshausen, 11.05.2017



Daniela Hohl
REMO-Geschäftsstelle

Anlagen zum Protokoll

- Anwesenheitsliste
- Präsentation „1. REMO-Netzwerktreffen | Thema: E-Erfahrungstour“